



**Mühlbauer**

High Tech International

## **Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien Roding**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006



## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Gewinn- und Verlustrechnung  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk

## **VORBEMERKUNG**

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern führt den Mühlbauer-Konzern funktionsübergreifend als Finanzholding. Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen des Mutterunternehmens handelt es sich ausschließlich um Miet- und Pachteinnahmen. Die Ertragslage der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA unterscheidet sich in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns. Sie ist im wesentlichen geprägt durch aus ihrer Holdingfunktion resultierende Beteiligungserträge der operativ tätigen Einheiten.

Der vorliegende Lagebericht bezieht sich auf den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, der nach den Vorschriften des HGB und AktG aufgestellt worden ist. Die Gesellschaft wird durch ihre Holdingfunktion unmittelbar von den Chancen und Risiken ihrer über die operativ tätigen Unternehmenseinheiten konzernweit ausgeführten Entwicklungs-, Fertigungs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten beeinflusst. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entsprechen daher im Wesentlichen den Chancen und Risiken sowie der zukünftigen Entwicklung des Mühlbauer-Konzerns, wie im Risiko- und Prognosebericht dargelegt. Eine umfassende Darstellung des Mühlbauer-Konzerns findet sich in unserem Geschäftsbericht 2006 und dem darin enthaltenen Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Der Konzernabschluss kann kostenfrei bei der Gesellschaft angefordert und im Internet unter [www.muehlbauer.de](http://www.muehlbauer.de) eingesehen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen dieses Berichts beschrieben.

## **ÜBERBLICK DES GESCHÄFTSJAHRES 2006**

Der Technologiekonzern Mühlbauer hat seine Strategie Schritt für Schritt umgesetzt und die Positionierung des Unternehmens konsequent vorangetrieben. Das Geschäftsjahr 2006 belegt diese Entwicklung. Wir sind weiter gewachsen, haben das Ergebnis verbessert und uns in unseren Märkten mehr als gut behauptet. Wo immer auf dieser Welt Smart Cards hergestellt werden, ist Mühlbauer mit dabei. Unsere innovativen Technologielösungen und Systeme helfen den Kunden entlang der gesamten Prozesskette. Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2006 waren:

- Mit dem Aufbau eines Technologiestandortes in Malaysia und der Neugründung von Vertriebs- und Servicestandorten in Indien und Südafrika wurde die Internationalisierung des Konzerns im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.
- Die Erträge aus Beteiligungen wurden mit 13,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (10,7 Mio. EUR) um 28,4% gesteigert.
- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum um 24,8% auf 17,5 Mio. EUR.
- Der Jahresüberschuss hat sich von 5,5 Mio. EUR im Vorjahr um 24,9% auf 6,8 Mio. EUR im Berichtsjahr erhöht.
- Die Mühlbauer-Aktie konnte indes von der positiven Geschäftsentwicklung nicht profitieren und notiert zum Ende des Geschäftsjahres bei 29,35 EUR – 28,1% niedriger als zum Ende des Vorjahres (40,80 EUR).
- Der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 je nennwertloser Stückaktie eine Dividende von 1,25 EUR – 1,00 EUR plus 0,25 EUR Sonderdividende anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens – auszuschütten. Im Vorjahr hatte die Dividende 0,90 EUR betragen.
- Aufgrund der hohen Investitionsbereitschaft vieler Staaten hinsichtlich der Implementierung sicherheitsorientierter Ausweissysteme in Smart Card- und Passportformat nach internationalen Standards gehen wir davon aus, dass sich die gute Geschäftsentwicklung auch in den nächsten zwei Jahren fortsetzen wird.

## **GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**Das Unternehmen.** Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA entstand im Mai 1998 aus einem ursprünglich einzelkaufmännischen Unternehmen, das 1981 von Herrn Josef Mühlbauer gegründet wurde. Die Unternehmensgruppe Mühlbauer blickt auf eine 25-jährige Tradition zurück, die durch Pionierleistungen im Maschinen- und Anlagenbau geprägt ist. Heute ist der Technologiekonzern ein global agierender, unabhängiger Berater und Hersteller technologisch innovativer Sicherheitslösungen in einem vom Unternehmen als TECURITY®-Markt benannten Marktsegment. Mit über 1.600 Mitarbeitern und einem weltweitem Vertriebs- und Servicenetzwerk ist Mühlbauer der führende Anbieter von Produktionsanlagen für die Smart Card-Industrie. Unser Ziel ist es, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften und den Wert des Unternehmens stetig zu steigern. Dabei wollen wir auf allen unseren Geschäftsfeldern eine führende Wettbewerbsposition einnehmen und schneller als

unsere Wettbewerber wachsen. Hierzu verfolgt Mühlbauer eine Strategie des ertragsorientierten Wachstums. Sie basiert auf Technologiekompetenz und ist getrieben von fortlaufenden Innovationen in unserer Produktwelt. Dabei konzentrieren wir uns auf schnell wachsende und zukunftssträchtige Bereiche unseres Marktes. Deshalb bauen wir unsere Präsenz weltweit aus, ohne unseren Hauptmarkt Europa zu vernachlässigen. Als weltweit führender Anbieter bietet Mühlbauer mit rd. 100 unterschiedlichen Standard- und kundenspezifischen Produkten ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Damit stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftspositionen in den globalisierten Märkten der TECURITY® sowie der Smart Label-Industrie stetig ausbauen können.

Voraussetzung für das Wachstum von Mühlbauer sind zufriedene Kunden: Wir wollen, dass sie im Bereich der für uns relevanten Märkte Mühlbauer als ihren leistungsstärksten und zuverlässigsten Partner sehen. Deshalb richten wir unsere Geschäftspolitik darauf aus, ihre Wettbewerbsfähigkeit mit Hilfe unserer Produkte und Dienstleistungen zu steigern. Die Grundlage dafür bietet unsere Technologiekompetenz sowie unser Markt-Know-how, die zu den wertvollsten Vermögenswerten zählen. Mit Innovationen sichern wir den Fortbestand unseres Unternehmens, weil wir damit neue Anwendungen erschließen, unseren Kunden verbesserte Lösungen bieten und Geschäftskontakte erweitern.

Der Notwendigkeit entsprechend, weltweit nah bei den Kunden zu sein, verfügt Mühlbauer über ein weltweites Netzwerk aus Vertriebs- und Servicestandorten, über die Vertriebsingenieure und technische Experten unsere Kunden rund um die Uhr betreuen. Dieses globale Netzwerk wird stetig ausgebaut.

Im Kerngeschäftsfeld SmartID bietet Mühlbauer – als weltweit einziges Unternehmen – die komplette Bandbreite an Systemlösungen für die Herstellung jeglichen Kartentyps aus einer Hand. Mühlbauer-Systemlösungen kommen zum Einsatz bei der Produktion von ID-Karten, ePassports, eVisa, kontaktbehafteter sowie kontaktloser Karten, Dual Interface-Karten und Multimedia-Karten. Unsere Fertigungstechnologien im Produktbereich Smart Label decken außerdem sämtliche derzeit im Markt praktizierten Verfahren zur Herstellung von Smart Labels für die Sicherheits-, Versorgungs- und Textilindustrie sowie für den Einzelhandel ab.

Der Bereich Semiconductor Related Products entwickelt, produziert und verkauft innovative Technologielösungen für spezielle Nischenanwendungen im Backendbereich der Halbleiterindustrie, hochtechnisierte Prüf- und Carrier Tape-Systeme und ist OEM-Partner weltweit operierender namhafter Kunden.

Im Bereich Traceability entwickelt und fertigt Mühlbauer Kennzeichnungssysteme für die Rückverfolgbarkeit von elektronischen Bauteilen. Die Produktpalette in diesem Bereich reicht darüber hinaus von dazugehörigen Lesegeräten und Datenverwaltungssystemen bis hin zu Maschinen für das Handling von Leiterplatten.

Der Bereich Precision Parts produziert in zwei unabhängigen Fertigungszentren in Deutschland hochpräzise Einzelteile für sicherheitstechnisch sensible Branchen wie die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Motorsport und die Medizintechnik und unterstützt mit seiner langjährigen Fertigungskompetenz den Absatz qualitativ hochwertiger Produkte aus den vorgenannten Bereichen.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

**Weltwirtschaft.** In 2006 hat sich der konjunkturelle Aufschwung der Weltwirtschaft mit einem Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 4% fortgesetzt. Allerdings hat das Expansionstempo im Vergleich zum Vorjahr leicht nachgelassen, lag aber weiterhin über der Trendwachstumsrate. Im Wesentlichen ist die Ursache darin zu suchen, dass der Aufschwung in den Industrieländern etwas an Fahrt verlor. Vor allem in den USA hat sich die Wirtschaftsdynamik im vergangenen Jahr rückläufig entwickelt. Ursache hierfür sind zum einen die Straffung der Geldpolitik von einem expansiven auf einen neutralen Kurs und zum anderen der schwächere Immobilienmarkt, der in der Vergangenheit zu einem kräftigen Anstieg des privaten Vermögens bei den Haushalten geführt hat und so insbesondere den Konsum anregte. Ebenso verlangsamte sich der kräftige Aufschwung Japans im Vergleich zu 2005 auffallend. Deutlich nachlassende Impulse aus dem Ausland sowie stark rückläufige Investitionen des öffentlichen Haushalts konnten nicht durch die steigenden Unternehmensinvestitionen und spürbar ausgeweiteten privaten Konsumausgaben kompensiert werden. Ein nach wie vor überproportionales Wirtschaftswachstum wiesen China und Indien auf. Das seit langer Zeit von Beobachtern erwartete Abflauen des Booms in China ist bisher nicht eingetreten und die Investitionen waren ungebrochen hoch. Auch das Investitionsvolumen der indischen Volkswirtschaft war 2006 besonders im Industriesektor kräftig. Seit Jahren hat sich ebenfalls im Euroraum die konjunkturelle Entwicklung wieder merklich verbessert und befand sich im Aufschwung. Wesentliche Impulse gingen neben der Auslands- von der Binnennachfrage aus, da insbesondere die Anlageinvestitionen kräftig ausgeweitet wurden. Bauinvestitionen expandierten spürbar und der private Konsum legte leicht zu. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich ebenfalls seit langem wieder erheblich verstärkt. Bei weiterhin kräftig gestiegenen Exporten wurde die Konjunktur in diesem Jahr auch zunehmend von der Inlandsnachfrage getragen.

**Der Markt für digitale Sicherheit und kontaktlose Identifikation.** Der Markt für digitale Sicherheit und kontaktlose Identifikation - kurz TECURITY®-Markt – war 2006 geprägt von einem zunehmenden Interesse vieler Regierungen und Behörden an elektronischen Identifikationsdokumenten, um der allgemeinen Forderung nach mehr Sicherheit und Flexibilität nachzukommen. Neben der EU-Richtlinie für Pässe und Reisedokumente, welche die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtete, bis Mitte 2006 elektronische Reisepässe einzuführen, lieferte auch das Visa-Waiver-Programm

einen weiteren Anstoß für die Umstellung: 27 teilnehmende Staaten hatten sich darin gegenüber den USA verpflichtet, bis Oktober 2006 einen elektronischen Reisepass mit integriertem Chip einzuführen, der in der Lage ist, Personaldaten sowie biometrische Informationen zu speichern. Im August beispielsweise begannen Portugal und Slowenien neben weiteren Staaten mit der öffentlichen Ausgabe des elektronischen Reisepasses. Eine Vielzahl weiterer Staaten plant seine Einführung in naher Zukunft. Eine steigende Nachfrage war darüber hinaus bei innovativen Kartenapplikationen, wie zum Beispiel ID-Karten, Führerscheinen und Bankkarten mit EMV-Chip, zu beobachten: Spanien etwa beendete seine Pilotphase für das erste dezentrale ID-Kartenprojekt und begann landesweit mit der Implementierung weiterer Personalisierungssysteme. Da es spanischen Behörden damit möglich ist, an Ort und Stelle voll funktionsfähige ID-Karten auszustellen, entfallen für die Einwohner lange Wartezeiten von der Anforderung bis zum Erhalt der ID-Karte.

Gefestigt hat sich ebenso das weltweite Marktinteresse an der RFID-Technologie. Zwar hat das von zahlreichen Forschungsinstituten für das Berichtsjahr prognostizierte explosionsartige Wachstum mitunter durch Verzögerungen bei der Einführung neuer Chip-Generationen noch nicht eingesetzt. Die Verwendung der RFID-Technologie war 2006 dennoch weltweit auf dem Vormarsch. Neben den großen Handelsketten – Wal Mart verkündete, RFID auf weitere 500 Filialen und 300 Zulieferern auszuweiten – haben zahlreiche andere Branchen und Unternehmen die Vorteile einer kontaktlosen Identifikation als Schlüssel zu mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit vor allem in den Bereichen Logistik und Supply Chain Management erkannt und deshalb den Einsatz von RFID forciert. Während bis vor kurzem die Anwendung der Technologie im Alltag oft kaum wahrgenommen wurde, ist RFID mittlerweile durch die wachsende Zahl von Anwendungsmöglichkeiten sogar verstärkt in das Blickfeld der Öffentlichkeit gelangt: kontaktlos lesbare Tickets kommunizieren mit RFID-Zugangskontrollsystemen, wie zum Beispiel bei der Fußball-WM 2006, in ersten Krankenhäusern findet die Patientenidentifikation mittels Funkchip statt und in zahlreichen Bibliotheken und Büchereien werden Smart Labels zur Sicherung und Identifikation von Büchern, Dokumenten und CDs verwendet. Regional betrachtet konnte 2006 ein enormes Interesse an der RFID-Technologie vor allem in den asiatischen Ländern konstatiert werden. Das bislang größte Volumen an RFID-Technologie stammt beispielsweise aus China, das über 125 Millionen kontaktlos lesbare RFID-Tickets für deren Bahnbetrieb einführen wird.

Weiter zugenommen hat auch das Marktwachstum der Halbleiterbranche. Während der Halbleitersektor 2005 um rund 7% gewachsen war, verzeichnete das Kalenderjahr 2006 nach den Berechnungen des Branchenverbandes SIA (Semiconductor Industry Association) ein Wachstum von etwa 9,4%. Auch hier war eine regionale Verschiebung der Marktanteile in Richtung Asien festzustellen.

**ERTRAGSLAGE**

**Ergebnis.** Das Ergebnis nach Steuern der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Ausschüttung der Mühlbauer AG, Roding (13,7 Mio. EUR, Vorjahr 9,4 Mio. EUR) bestimmt und stieg daher erwartungsgemäß von 13,3 Mio. EUR um 3,3 Mio. EUR auf 16,6 Mio. EUR an.

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.	2006 EUR	2005 EUR	+/- EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,5	0,1
Abschreibungen	(1,3)	(1,4)	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,3)	(0,3)	0,0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3,1</b>	<b>2,9</b>	<b>0,2</b>
Finanzergebnis	14,4	11,1	3,3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>17,5</b>	<b>14,0</b>	<b>3,5</b>
Gewinnanteil pHG	(9,8)	(7,8)	(2,0)
Steueraufwendungen	(0,9)	(0,7)	(0,2)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6,8</b>	<b>5,5</b>	<b>1,3</b>

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz lagen im Berichtsjahr mit 4,1 Mio. EUR exakt auf dem Niveau von 2005. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im gleichen Zeitraum von 0,5 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen im Zusammenhang mit dem Verkauf eigener Anteile an die Tochtergesellschaften zur Bedienung der für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion und einem höheren Buchgewinn aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen betrugen 1,3 Mio. EUR und lagen damit um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (1,4 Mio. EUR), was den normalen Werteverzehr ohne Neuinvestitionen darstellt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen mit 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) dem Vorjahreswert.

Das gegenüber dem Vorjahr von 11,1 Mio. EUR um 3,3 Mio. EUR auf 14,4 Mio. EUR gestiegene Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus höheren Beteiligungserträgen von verbundenen Unternehmen (+3,0 Mio. EUR), höheren Nettoerträgen aus dem Spezialfonds (+0,1 Mio. EUR) sowie einem verminderten Zinsaufwand (+0,1 Mio. EUR).

Die verbesserte Ergebnisentwicklung führte dazu, dass sich die Ertragsteuern im Berichtsjahr mit 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (0,7 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR erhöht haben.

**Dividende.** Die Gesellschaft will ihre Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortsetzen und die Kommanditaktionäre auch in diesem Jahr an den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres beteiligen. Aufgrund der abermals verbesserten Ertragslage werden der persönlich haftende Gesellschafter und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2006 je nennwertloser Stückaktie eine Dividende von 1,25 EUR – 1,00 EUR plus 0,25 EUR Sonderdividende anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft – auszuschütten. Bei 6,1 Mio. dividendenberechtigten Aktien beträgt die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre rd. 7,6 Mio. EUR. Der persönlich haftende

Gesellschafter erhält entsprechend seines Kapitalanteils 9,7 Mio. EUR. Im Vorjahr belief sich die Ausschüttungssumme an die Kommanditaktionäre auf rd. 5,5 Mio. EUR. Der persönlich haftende Gesellschafter erhielt 7,8 Mio. EUR.

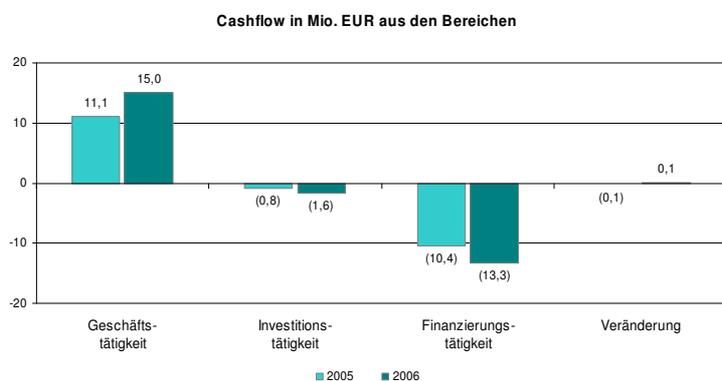
## FINANZLAGE

**Cashflow.** Der Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Berichtsjahr mit 15,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (11,1 Mio. EUR) um 3,9 Mio. EUR. Neben dem gegenüber dem Vorjahr höheren Nettoergebnis wirkten hier im Wesentlichen

die Zunahme der Verbindlichkeiten aus konzerninternen Verrechnungen gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft (+3,1 Mio. EUR) sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+0,8 Mio. EUR). Wesentliche gegenläufige, den Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit vermindernde Effekte waren hinsichtlich der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Netto-Dividenden aus konzerninternen Beteiligungen, der Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Reduzierung der Zuwendungen aus öffentlicher Hand von jeweils -0,2 Mio. EUR zu verzeichnen.

Kapitalflussrechnung in Mio.	2006 EUR	2005 EUR	+/- EUR	%
Cashflow aus der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit	15,0	11,1	3,9	35,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(1,6)	(0,8)	(0,8)	100,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(13,3)	(10,4)	(2,9)	27,6
Zahlungsmittel	0,5	0,4	0,1	54,6

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich mit minus 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (minus 0,8 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR verändert. Die Nettoveränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen zum Aufbau internationaler Standorte (1,0 Mio. EUR), saldiert mit geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,2 Mio. EUR).



Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war durch die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr höheren Dividende für das Geschäftsjahr 2005 von insgesamt 13,4 Mio. EUR (Vorjahr 10,1 Mio. EUR) sowie der planmäßigen Rückführung langfristiger Finanzverbindlichkeiten (0,4 Mio. EUR) geprägt. Gegenläufig wirkte mit 0,6 Mio. EUR die Veräußerung eigener Anteile an verbundene Unternehmen.

**Kapitalbedarf und Refinanzierung.** Im Geschäftsjahr 2007 benötigen wir Kapital zur Finanzierung unserer operativen Geschäftstätigkeit, Zahlung unserer sonstigen finanziellen Verpflichtungen, sofern sie eintreten, und planmäßigen Durchführung von Investitionen. Wir erfüllen diese Anforderungen durch Cashflow aus dem laufenden Geschäft, verfügbare Zahlungsmittel, veräußerbare Wertpapiere und Fondsanteile.

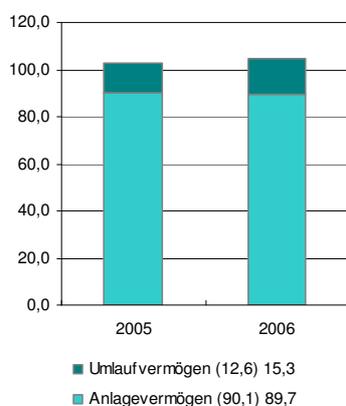
## VERMÖGENSLAGE

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Finanzholding nicht operativ tätig. Ihr Vermögen besteht im Wesentlichen aus Grundvermögen, einem Spezialfonds sowie Anteilen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das überwiegend durch Eigenkapital refinanziert ist.

Bilanz (Kurzfassung) in Mio.	2006		2005		+/-	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	89,7	85,4	90,1	87,8	(0,4)	(0,4)
Umlaufvermögen	15,3	14,6	12,6	12,2	2,7	20,6
<b>Summe Aktiva</b>	<b>105,0</b>	<b>100,0</b>	<b>102,7</b>	<b>100,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>
Eigenkapital	101,0	96,2	97,8	95,2	3,2	3,2
Sonderposten für Zuwendungen	3,6	3,4	3,9	3,8	(0,3)	(6,8)
Rückstellungen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	14,0
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,8	0,8	(0,7)	(81,5)
<b>Summe Passiva</b>	<b>105,0</b>	<b>100,0</b>	<b>102,7</b>	<b>100,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>

**Bilanzsumme.** Die Bilanzsumme der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stieg um 2,2% auf 105,0 Mio. EUR und damit im Vergleich zum Vorjahr (102,7 Mio. EUR) nur unwesentlich. Der Anteil des Anlagevermögens hat sich mit 85,4% gegenüber dem Vorjahresniveau (87,8%) leicht verringert, der Anteil des Umlaufvermögens stieg von 12,2% im Vorjahr auf 14,6% zum Ende des Berichtsjahres. Die Eigenkapitalquote stieg von 95,2% im Vorjahr auf 96,2% im Berichtsjahr an. Der Anteil der Verbindlichkeiten verringerte sich von 0,8% auf 0,1%.

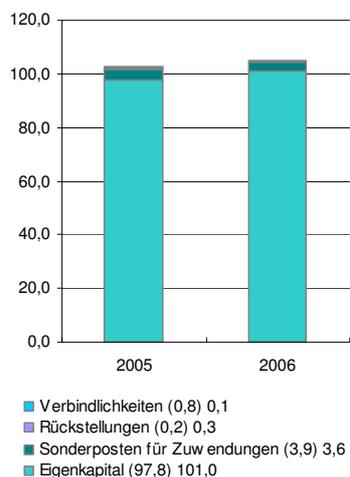
Bilanzstruktur Aktiva in Mio. EUR



**Aktiva.** Während sich das Sachanlagevermögen im Wesentlichen aufgrund von Abschreibungen um 2,0 Mio. EUR reduziert hat, stieg das Finanzanlagevermögen um 1,6 Mio. EUR an. Der Wertzuwachs resultiert zum einen aus einem Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen. So leistete die Gesellschaft im Rahmen der Neugründung der Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia eine Hafteinlage von 5 Mio. MYR (entspricht 1,1 Mio. EUR). Im Südafrikanischen Midrand wurde die Muehlbauer (Pty) Ltd., mit einem Kapital von 1 ZAR (entspricht 0,11 EUR) gegründet. Zum anderen ergab sich ein weiterer Zugang aus von der Gesellschaft im Berichtsjahr vereinnahmten Erträgen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, die im Interesse der Substanzerhaltung im Spezialfondsvermögen reinvestiert wurden. Damit erhöhte sich der Anteilsbestand von 311.240 Stück auf 318.256 Stück. Die Erhöhung des Umlaufvermögens von 12,6 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR war im

Wesentlichen durch die Aktivierung des Dividendenanspruches gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft bedingt.

**Bilanzstruktur Passiva in Mio. EUR**



**Passiva.** Das Eigenkapital erhöhte sich auf 101,0 Mio. EUR (Vorjahr 97,8 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresergebnis der Kommanditaktionäre und des persönlich haftenden Gesellschafters (16,6 Mio. EUR; Vorjahr 13,3 Mio. EUR). Gegenläufig haben die für das Geschäftsjahr 2005 ausgeschüttete Dividende (5,5 Mio. EUR), die Abführung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters (6,7 Mio. EUR) sowie die im Berichtsjahr für Rechnung des persönlich haftenden Gesellschafters abgeführten Steuervorauszahlungen (1,2 Mio. EUR) das Eigenkapital reduziert. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung von Finanzverbindlichkeiten (0,4 Mio. EUR), dem Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (0,1 Mio. EUR) sowie der Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten (0,2 Mio. EUR).

**Eigenkapital.** Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital ausgewiesen. Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum Bilanzstichtag 8.037.376,00 EUR und ist in 6.279.199 Inhaber-Stückaktien und eine Namens-Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28 eingeteilt. Jede der stimmberechtigten Kommanditstückaktien gewährt eine Stimme. Der nicht auf das Grundkapital entfallende Komplementärkapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, beläuft sich auf 10.773.600,00 EUR. Die Hauptversammlung kann mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Komplementäranteils in Grundkapital beschließen.

Die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Metten – ein vom persönlich haftenden Gesellschafter zu 100% beherrschtes Unternehmen – ist mit 3.296.852 Inhaber-Stückaktien bzw. 52,50% am Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beteiligt. In diesem Wert sind 2.000.000 Inhaber-Stückaktien bzw. 31,85% des Grundkapitals, für welche die SECURA Vermögensverwaltungs GmbH keine Stimmrechtsvollmacht besitzt, enthalten. Der persönlich haftende Gesellschafter hat sich gegenüber der Gesellschaft beginnend ab dem 09. September 2002 für die Dauer von zehn Jahren verpflichtet, das Stimmrecht für diese Aktien solange nicht auszuüben, wie die Aktien in seinem Eigentum stehen. Ausgenommen hiervon bleiben lediglich die Fälle, in denen die Ausübung des Stimmrechts bzw. die Wahrnehmung des Teilnahmerechts notwendig ist, um einen schweren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden oder die Hauptversammlung über

Gegenstände entscheidet, für die nach der Satzung der Gesellschaft eine Mehrheit von mindestens 75% des gesamten vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich ist.

Die von Frau Anna-Antonie Mühlbauer, Metten, gehaltene Namens-Stückaktie gewährt ihr das Recht, jeweils ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern und solange Inhaber der das Entsendungsrecht gewährenden Aktie der persönlich haftende Gesellschafter, dessen persönlich haftende Gesellschafterin oder eines von deren Vorstandsmitgliedern ist. Der Inhaber der Namens-Stückaktie hält diese weder als Treuhänder noch als Weisungsempfänger des persönlich haftenden Gesellschafters bzw. einer nahe stehenden Person. Die Übertragung der Namens-Stückaktie ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft zulässig, über die der Aufsichtsrat satzungsgemäß nach pflichtgemäßem Ermessen entscheidet.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird vom persönlich haftenden Gesellschafter allein vertreten. Er unterliegt nicht der Personalkompetenz des Aufsichtsrats und kann daher nicht abberufen werden. Nach der Satzung der Gesellschaft ist das Zustimmungsrecht, das den Kommanditaktionären bei außergewöhnlichen Geschäften zusteht, ausgeschlossen. In der Satzung ist jedoch ein Katalog – auch über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehender – Geschäfte enthalten, hinsichtlich derer die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist und diesem eine Einflussnahme in wesentliche Rechtsgeschäfte und Handlungen des persönlich haftenden Gesellschafters ermöglicht. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters, namentlich auch Satzungsänderungen und die Feststellung des Jahresabschlusses.

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender

Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der persönlich haftende Gesellschafter kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- a) Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht ausnehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien für die Umwandlung von Komplementärkapital zur Verfügung zu stellen;
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um die Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Mai 2006 ermächtigt, befristet bis zum 31. Oktober 2007 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von höchstens 10 Prozent, das heißt bis zu 627.920 Stück, zu erwerben, um diese Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, einzuziehen, Inhabern von Bezugsrechten zum Erwerb anzubieten oder Arbeitnehmern und/oder Mitgliedern der Geschäftsführung der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

## **WERTORIENTIERTE STEUERUNGSGRÖSSEN**

Die Wertorientierung der Unternehmensführung erstreckt sich innerhalb des Mühlbauer Konzerns über den gesamten Herstellungsprozess des Produktportfolios. Von der Beschaffung über die Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung bis hin zum Vertrieb basiert die Umsetzung des Leitbildes der wertorientierten Unternehmensführung auf eindeutig definierten Kennzahlen. Differenziert in den Zeitbezügen unterstützen diese in ein Controllingkonzept eingefügten Steuerungsgrößen eine periodische Unternehmenssteuerung und ermöglichen dadurch dem Management, Entscheidungen im Hinblick auf das Ziel der Wertsteigerung auszurichten und Ergebnisse unternehmensintern und -extern zu kommunizieren. Dieses im Mühlbauer Konzern umgesetzte Controllingkonzept ermöglicht zudem eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Aktivitäten dezentral gesteuerter Bereiche und der in dezentraler Verantwortung befindlichen Geschäftsprozesse. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die nach IFRS ermittelten Werte.

Den einzelnen Wertschöpfungsketten übergeordnet bilden das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), die Umsatzrendite vor Steuern (Ergebnis vor Steuern gemessen an den Umsatzerlösen) sowie der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) die zentralen Steuerungsgrößen des Mühlbauer Konzerns. Innerhalb der einzelnen Wertschöpfungsgebiete unterscheidet sich die

praktizierte Ausprägung der wertorientierten Unternehmensführung. Im Bereich Beschaffung erfolgt neben dem wertmäßigen Monitoring der Einkaufsvolumina die Beobachtung von Investitionsquoten. Die Aktivitäten im Produktionsbereich werden anhand von Kostensätzen und -quoten, Preisen, Produktivitätskennzahlen sowie absoluten und relativen Werten zur Bestandsentwicklung gesteuert. Mittels F&E-Quote (F&E-Investitionsausgaben gemessen am Umsatz) bilden wir unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ab. Auf Seiten des Vertriebs stellen Auftragseingang und Umsatz, ergänzt um Kennzahlen des Berichtes zum Forderungsmanagement wie bspw. Forderungslaufzeiten, die wesentlichen Steuerungsgrößen dar.

Die termingenaue Bereitstellung sämtlicher Steuerungsgrößen ist gekoppelt mit einem Abgleich der Ist- mit den Zielwerten. Aufgrund der stets zeitnahen Verarbeitung dieser Informationen durch das Management ist im Falle identifizierter Abweichungen gewährleistet, dass unmittelbar Eskalationsprozesse eingeleitet und erforderliche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Gegensteuerung ungünstiger Entwicklungen, Entscheidungen über Investitionsmaßnahmen, die Auswahl und den Ausbau von Produktbereichen, mit denen das angestrebte Wachstum erreicht werden soll bzw. den rechtzeitigen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichenden Ergebnisbeiträge erzielen. Dieses im Mühlbauer Konzern gelebte Controllingkonzept unterstützt das Ziel langfristiger, nachhaltiger Wertsteigerung statt kurzfristiger Renditeoptimierung.

### NACHHALTIGKEITSBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen folgt die Mühlbauer-Gruppe in ihren unternehmerischen Entscheidungen nicht nur gesetzlichen, sondern auch hohen ethischen Anforderungen. Nachhaltiges Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören dabei für uns zu den integralen Bestandteilen der Unternehmenspolitik und werden deshalb konsequent umgesetzt.

**Qualität.** Als Hersteller von hochtechnologischen Systemlösungen nutzt Mühlbauer sämtliche technische und betriebliche Möglichkeiten, um die hohe Qualität seiner Produkte sicherzustellen und effizient zu arbeiten. Aus diesem Grund werden sämtliche Geschäftsprozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und verbessert. Neben der jährlichen Zertifizierung nach der Norm DIN EN ISO 9001 durch einen unabhängigen externen Gutachter überwachen auch Mühlbauer-eigene Auditoren im Rahmen festgelegter Auditprogramme das Managementsystem im laufenden Prozess. Werden bei Funktionen oder Prozessen Abweichungen erkannt, kann so frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden.

**Umweltschutz.** Mühlbauer beschäftigt an seinen Produktionsstandorten Roding und Stollberg 411 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Herstellung hochpräziser Einzelteile für das Produktportfolio Mühlbauers sowie für andere hochsensible Industrien. Für die Herstellung der Produkte dienen als Rohmaterialien hauptsächlich Aluminium, Edelstahl, Gussbruch, Kunststoff, Titan und Kupfer. Bereiche mit Umweltrelevanz sind

- Oberflächenbehandlungsanlagen
- zentrale Abwasserbehandlungsanlage für technische Wässer aus der Oberflächenvor- und -endbehandlung
- Anlagen für Abfallwirtschaft
- Gefahrstofflager
- zentrale Öllager
- Tankstelle für Betriebsfahrzeuge
- Heizöltanks für den Betrieb der Blockheizkraftwerke

In diesen Bereichen ermöglichen technisch geschulte Mitarbeiter sowie der Werkschutz eine optimale Vorbeugung und Abwehr von Umweltschäden. Sie achten auch beim Umgang mit Gefahrstoffen streng auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien. Darüber hinaus werden Abfallstoffe durch Müllvermeidung reduziert bzw. durch Recycling der Wiederverwertung zugeführt.

**Arbeitsschutz und Gesundheit.** Um einen optimalen Arbeitsschutz zu gewährleisten, werden die Mitarbeiter aller Abteilungen regelmäßig gegenüber möglich auftretenden Gefahren sensibilisiert sowie für den Notfall geschult. Brandschutz- und Sanitätseinrichtungen stehen ebenso zur Verfügung wie technische Überwachungs- und Brandmeldesysteme zur Meldung von Störungen. Neben dem Arbeitsschutz wird auch die betriebliche Gesundheitsförderung bei Mühlbauer groß geschrieben. Sie ist ein wichtiger Beitrag zu effizientem Arbeiten und verringerten Krankheitskosten. In einem modernen Fitness Center mit angegliedertem Wellness-Bereich haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, einen Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit zu finden. Unter fachkundiger Anleitung können durch gesundheitsorientiertes Fitnesstraining körperschädigende Belastungen am Arbeitsplatz ausgeglichen oder präventiv verhindert werden. Darüber hinaus werden die für alle Mitarbeiter erforderlichen, gesetzlich geregelten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durch den bestehenden betriebsärztlichen Dienst angeboten, der ebenso bei Betriebsunfällen, Notfällen und akut auftretenden Erkrankungen zur Verfügung steht.

**Mitarbeiterförderung.** Als Unternehmen, das konzernweit über 1.600 Mitarbeiter beschäftigt, trägt Mühlbauer eine große Verantwortung gegenüber seiner Belegschaft und dem Umfeld, in dem das Unternehmen agiert. Diese Verantwortung nehmen wir ernst. 238 Auszubildende erhalten derzeit bei Mühlbauer die Möglichkeit, eine qualifizierte Fachausbildung in zahlreichen technischen und kaufmännischen Berufen zu absolvieren und so rasch den Weg in die Arbeitswelt zu finden. Neben dem breit gefächerten Ausbildungsangebot stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern auch zahlreiche

Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, angefangen von Sprach- und EDV-Kursen bis hin zu Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen für die Persönlichkeitsbildung.

**Soziale Verantwortung.** Gesellschaftlich soziales Engagement hat für die Mühlbauer-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Unter dem Dach der von Unternehmensgründer Josef Mühlbauer ins Leben gerufenen Josef Mühlbauer Stiftung unterstützt das Unternehmen ausgewählte soziale Initiativen und Projekte mit größeren Geldzuwendungen. Des Weiteren leistet das Unternehmen unabhängig davon immer wieder Geld- und Sachspenden für gemeinnützige Zwecke im regionalen Bereich. Auch der jährlich stattfindende Mühlbauer-Lauf, der mittlerweile zu einem bekannten Event in der Region zählt, steht ganz im Zeichen des sozialen Engagements des Unternehmens: Durch die hohe Teilnahme der Belegschaft, die in eine Spendenaktion miteingebunden ist, können im Zuge des Laufes größere Beträge gesammelt und karitativ verwendet werden.

## **SONSTIGE ANGABEN**

Der persönlich haftende Gesellschafter hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr und im Vorjahr keine Tätigkeitsvergütung erhalten.

## **EREIGNISSE NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2006**

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2006 lagen nicht vor.

## **RISIKOBERICHT**

Der Zweck eines jeden unternehmerischen Handelns ist die Schaffung und Ausnutzung von Chancenpotenzialen als Basis zukünftigen Erfolges und zukünftiger Liquidität zur Sicherung der unternehmerischen Verantwortung. Gleichzeitig sind jedoch mit jeder Chance auch Risiken verbunden. Aufgabe des Chancen- und Risikomanagements ist es daher, Risiken systematisch zu identifizieren und sie hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmaßes zu bewerten. Durch den kontrollierten Umgang mit Risiken soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gesichert und das Management in die Lage versetzt werden, frühzeitig auf ungünstige Entwicklungen mit gegensteuernden Maßnahmen zu reagieren.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem des Mühlbauer Konzerns hat sich seit mehreren Jahren im Unternehmen etabliert und wird ständig weiterentwickelt. Die

Sensibilisierung der gesamten Belegschaft, frühzeitig Risiken zu erkennen, zu melden und zu überwachen wird konzernweit kommuniziert und gelebt. Jeder neue Mitarbeiter wird im Umgang mit auftretenden Risiken geschult und entsprechend sensibilisiert. Eine umfassende Dokumentation zum Chancen- und Risikomanagement steht den Mitarbeitern im Intranet zu Verfügung. Neu auftretende Risiken können durch kurze Interaktionswege schnell und unkompliziert über das Intranet an das Risikokomitee oder aber direkt an ein Vorstandsmitglied weitergeleitet werden.

Der Risikobericht, welcher sich aus der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur über alle Konzernunternehmen ergibt, wird zentral erstellt und dient dem Management neben den anderen Berichtselementen zur Steuerung des Unternehmens. Er gibt Auskunft über alle Einzelrisiken des Konzerns, stellt deren Entwicklung im zeitlichen Ablauf dar und gliedert diese in einzelne Bereichsportfolios. Die Bewertung anhand der Größen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß in Abhängigkeit zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird vom jeweiligen Risikoverantwortlichen vorgenommen. Eine plausible Begründung der Berechnung, Nennung von Gegenmaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung sind zwingend vorgeschrieben und werden in Risikokomiteesitzungen ausführlich besprochen.

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Gleichzeitig wird auch die Effizienz des Systems durch einen prozessunabhängigen Dritten überwacht. Dieser prüft durch interne Audits stichprobenartig die Umsetzung der genannten Maßnahmen zur Risikominimierung und erstellt einen Auditbericht. In diesem werden gegebenenfalls weitere Optimierungen der einzelnen Gegenmaßnahmen aufgezeigt und die konsequente Umsetzung und Verbesserung der risikominimierenden Maßnahmen dokumentiert. Die Abschlussprüfer haben – wie bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren – das im Berichtsjahr praktizierte Früherkennungssystem bewertet. Sie haben festgestellt, dass es die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Im Mühlbauer-Konzern sind Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten, gegenwärtig nicht zu erkennen. Insgesamt lassen sich Risiken jedoch niemals vollständig ausschließen. So könnten beispielsweise Naturkatastrophen, eine Eskalation terroristischer Aktivitäten, mögliche Pandemien oder Gesetzesänderungen bei Steuern und Zöllen in einzelnen Exportmärkten den Absatz von Technologielösungen beeinträchtigen. Ungeachtet dessen ergeben sich für den Mühlbauer-Konzern derzeit folgende Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich zu beeinträchtigen.

**Umfeld und Branchenrisiken.** Bei einer immer stärker werdenden Marktdynamik sowie einer Verschärfung des Kosten- und Konkurrenzdrucks ist es außerordentlich wichtig, unsere Produkte und Dienstleistungen mit den Bedürfnissen des Marktes abzustimmen. Interne Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz müssen permanent auf einem aktuellen Stand gehalten werden, um frühzeitig

auf Veränderungen reagieren zu können. Hierbei bedienen wir uns einer Vielzahl von Informationsquellen, die ausreichend ausgeschöpft werden müssen, um das Marktgeschehen richtig abbilden zu können.

Eine fehlende Beobachtung oder nicht ausreichende Pflege der Kundenbeziehung kann zum Rückgang der Kundenzufriedenheit führen und sich negativ auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Ziel ist es daher, die Zusammenarbeit mit unseren Abnehmern weiter zu intensivieren, den laufenden Kontakt zu pflegen und vertrauensvolle Partnerschaften mit unseren Kunden aufzubauen. Hierbei kommt der Verantwortung des Key-Account-Managers besondere Bedeutung zu. Wir konzentrieren uns deshalb darauf, die Rolle des Key-Account-Managements ständig weiterzuentwickeln, um die Stelleninhaber in die Lage zu versetzen, den Kunden weltweit optimal zu betreuen und Trends zu erkennen.

Die für Mühlbauer relevanten Märkte stellen hohe Anforderungen an das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der Gesellschaft. Daher ist das Unternehmen immer bestrebt, durch hohe Fachkompetenz und Flexibilität bei der Entwicklung und Einführung neuartiger Technologien als Vorreiter zu fungieren. Anforderungen des Kunden müssen hierbei mit qualitativ hochwertigen und optimalen Produktlösungen erfüllt werden, da dies bei wiederholten Reklamationen zu einer Verschlechterung oder sogar einem dauerhaften Verlust des Marktzugangs führen kann. Daher sind hohe Qualitätsstandards im Produktbereich, eine enge Abstimmung mit dem Kunden, eine bereichsübergreifende Kommunikation und zielorientierte Arbeitsweise zwingend erforderlich.

Technologische Umsetzung, spezifische rechtliche Fragestellungen, Vertrieb, Logistik und eine stabile Finanzierung stellen das Unternehmen bei der Realisierung von Großprojekten immer wieder vor neue Herausforderungen. Erfahrene und kompetente Projektteams aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen stellen eine termingerechte und koordinierte Abwicklung solcher Projekte sicher. Dem Risiko wird zusätzlich dadurch begegnet, dass mit den beteiligten Projektpartnern ein risikoorientiertes und auf die individuellen Anforderungen zugeschnittenes Vertragsmanagement entwickelt und jedes Großprojekt aus risikopolitischen Gründen einzeln gemonitort wird.

Mühlbauer ist bestrebt, sich mit seinen Maschinen- und Lösungskonzepten bereits in einem sehr frühen Stadium auf dem Markt zu positionieren und sich dadurch die Technologie- und Marktführerschaft zu erschließen. Die Gefahr, dass unsere Technologien durch andere Unternehmen kopiert werden, ist daher latent gegeben. Diesem Risiko steuern wir mit der kontinuierlichen Beobachtung des Marktes, der Absicherung der Kerntechnologien und -verfahren durch Patente, der gezielten Weiterentwicklung unseres technologischen Vorsprungs und dem weiteren Ausbau unserer internationalen Organisation entgegen.

**Technologierisiken.** Als Gesamtlösungsanbieter bewegt sich Mühlbauer auf einem Markt, der durch schnelllebige Technologie und sich ständig ändernde Kundenbedürfnisse

geprägt ist. Unser unternehmerischer Erfolg hängt entscheidend davon ab, die vom Kunden geforderten Produkte und Dienstleistungen frühzeitig auf den Markt zu bringen. Zeitverzögerungen aufgrund von Fehlentwicklungen müssen bei der Produktneuentwicklung durch die Auswahl der richtigen Basistechnologie vermieden werden. Die Rekrutierung und zielgerichtete Ausbildung interner Spezialisten, welche – auch in enger Kooperation mit Verbundpartnern und Forschungseinrichtungen – neue Prozesstechniken entwickeln und diese zur Marktreife bringen, stellen ebenso Maßnahmen zur Risikominimierung dar wie die ständige Beobachtung des Marktes.

Qualitative Mängel an unseren Maschinen und das daraus resultierende Inumlaufbringen fehlerhafter Endprodukte durch unsere Kunden bergen das latente Risiko der Entstehung von Mangelfolgeschäden. Vorbeugende Maßnahmen wie interne Produktqualifikationen bei Maschinenneuentwicklungen und das Consulting bei der Installation eines QM-Systems für die Produktion und weiterführende Entwicklung beim Kunden helfen neben entsprechenden Vertragsgestaltungen das Risiko auf einem überschaubaren Niveau zu halten.

Bei der Beschaffung spezifischer Komponenten und Dienstleistungen sind wir auf einzelne Fremdanbieter angewiesen. Hierbei besteht das latente Risiko einer gewissen Abhängigkeit, die vor allem bei längeren Lieferzeiten oder Qualitätsmängeln zu erheblichen Verzögerungen bei der Entwicklung oder in unserer Produktion führen kann. Daher sind wir bestrebt, permanent die Lieferanten- und Prozessqualifizierung zu verbessern, die Second-Source-Strategie weiter auszubauen und Qualitätssicherungsvereinbarungen abzuschließen.

Bei einem Unternehmen mit hohem Forschungs- und Entwicklungsanteil muss bedacht werden, dass die Entwicklung neuer Produkte mit neuen technischen Lösungen für Prozesse und Maschinentechnologien einhergeht, wobei die Verletzung fremder Schutzrechte die Entwicklung, die Produktion und den Absatz stören kann. Mühlbauer schützt sich vor möglichen Schutzrechtsverletzungen, indem systematisch Recherchen durchgeführt werden, um Schutzrechte Dritter zu ermitteln und zu bewerten.

**IT-Risiken.** Im Bereich Informationstechnologie schützt sich der Konzern gegen unerlaubte Datenzugriffe und Datenmissbrauch durch ein Bündel verschiedenster Maßnahmen. Sensibilisierung für das Thema Datensicherheit und Datenmissbrauch, Berechtigungsmanagement, Verschlüsselungskonzepte, modernste Softwarelösungen im Bereich Firewall und Virenschutz sowie die Durchführung von Penetrationstests durch externe Dienstleister zur Überprüfung der IT-Sicherheit sind Maßnahmen, das Risiko auf einem kontrollierbaren Niveau zu halten.

**Personalrisiken.** Der Mühlbauer Konzern ist für die Realisierung seiner Unternehmensziele auf hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Das Unternehmen ist hierbei gefordert, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zu finden und langfristig für das Unternehmen zu begeistern. Mühlbauer begegnet diesem

Risiko mit intensiven Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Während für Auszubildende ein individuelles und maßgeschneidertes Traineeprogramm gestartet wurde, wird die Weiterentwicklung loyaler Mitarbeiter aus den eigenen Reihen für künftige Führungsaufgaben vorangetrieben. Eingebettet in sämtliche Personalentwicklungskonzepte ist hierbei die Vermittlung der firmeneigenen Unternehmenskultur.

Auftragsschwankungen können in einigen Bereichen zu Personalüberkapazitäten führen. Um diesem Risiko möglichst ohne Entlassungen entgegenwirken zu können, setzen wir unter anderem auf einheitliche Qualifikationsstandards der Mitarbeiter, um die Belegschaft bereichsübergreifend und flexibel einsetzen zu können. Zeitlich begrenzte Verpflichtungen helfen zusätzlich, dieses Risiko zu begrenzen.

**Finanzwirtschaftliche Risiken.** Währungsrisiken wird durch Absicherungsinstrumente sowie die regelmäßige, intensive Beobachtung eines Bündels von Frühwarnindikatoren begegnet. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben können, werden durch ein effektives – mit Eskalationsprozessen ausgestattetes – Forderungsmanagement minimiert. Umfangreiche Bonitätsprüfungen, insbesondere bei Neugeschäften mit größerem Auftragsvolumen sowie eine regelmäßigen Berichterstattung halten das Risiko auf einem überschaubaren Niveau.

**Sonstige Risiken.** Gegen externe Einflüsse wie Sturm, Wasser oder Brand schützt sich der Mühlbauer-Konzern durch ein umfangreiches Versicherungspaket, das regelmäßig geprüft und bedarfsorientiert angepasst wird.

## **PROGNOSEBERICHT**

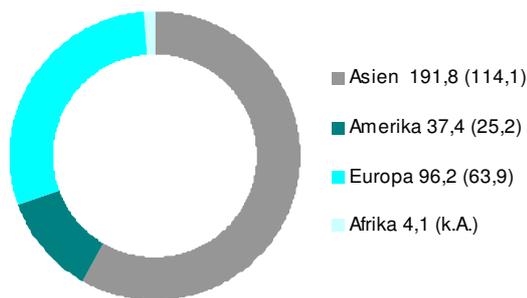
**Weltwirtschaft.** Seit einiger Zeit haben sich die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft leicht verschlechtert. Daher gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass das Expansionstempo für 2007 leicht an Fahrt verlieren wird. Mit einem realen BIP von gut 3 % wird es abermals leicht über dem Trendwachstum liegen. Regional betrachtet, wird sich die Zunahme des realen BIP der USA weiter rückläufig entwickeln, da sich die Investitionen im Immobilienbereich spürbar verringern werden und durch sinkende Vermögensgewinne zusätzlich die positiven Impulse auf den privaten Konsum wegfallen. Bei einer weniger expansiven Geldpolitik, einer leicht restriktiven Finanzpolitik und einer abschwächenden Weltkonjunktur wird 2007 das Wachstum Japans geringer ausfallen als bisher. Die Volkswirtschaften China und Indien werden im kommenden Jahr weiter überproportional expandieren, insgesamt aber ihr Tempo leicht verlangsamen, da die Exporte als Folge der etwas schwächeren Dynamik der Weltkonjunktur, ausgehend von den USA, zurückgehen werden. Für den Euroraum wird die wirtschaftliche Expansion kräftig bleiben, sich jedoch infolge der nachlassenden expansiven Wirkung der Geldpolitik und des sich abschwächenden weltweiten Booms verlangsamen. Bezüglich der Konjunkturentwicklung in Deutschland erwarten die Experten ebenfalls einen merklichen

Wachstumsrückgang. Gründe hierfür sind zum einen die nachlassende Wirtschaftsdynamik und zum anderen die sinkende reale Kaufkraft der Haushalte, verursacht durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer. Diese lässt eine rückläufige Entwicklung der Konsumausgaben als wahrscheinlich gelten. Dennoch gibt es derzeit keinerlei Anzeichen für eine globale Rezession, so dass weiterhin von einem soliden Wachstum der Weltwirtschaft in den kommenden zwei Jahren ausgegangen werden kann.

**Branchenentwicklung.** Während die Smart Card Technologie bereits heute in vielen Bereichen Einzug gehalten hat und seine Einsatzgebiete ständig ausweitet, werden insbesondere dem TECURITY®-Markt aufgrund des weltweit gestiegenen Interesses von Regierungen und Behörden, mittels elektronischer Identifikationsdokumente einerseits die Sicherheit zu erhöhen und andererseits den Bürgern mehr Mobilität und Flexibilität zu ermöglichen, in Zukunft hohe Wachstumspotenziale vorhergesagt. Am Grenzübertritt beispielsweise ermöglichen elektronische Reisepässe eine schnelle und zeitsparende

Identifikation des Nutzers, während zahlreiche Sicherheitsmerkmale bei den Dokumenten den Missbrauch einschränken und die Sicherheit erhöhen. Viele Staaten haben deshalb – auch aufgrund internationaler Abkommen und der Einreisebestimmungen vieler Länder – bereits damit begonnen, ihre herkömmlichen Reisepässe durch elektronische Dokumente zu

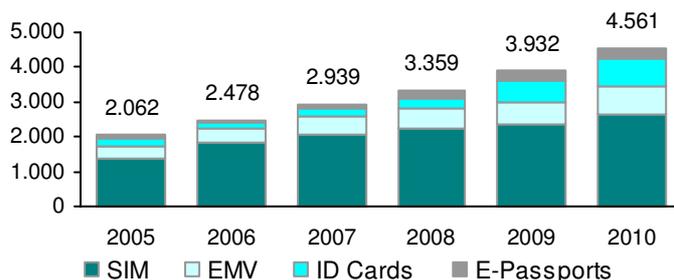
**Weltweiter Markt von ePassports und anderen Applikationen im Jahr 2010 in Mio. Stück (2007)**



ersetzen. Es wird erwartet, dass dieser Trend auch in den nächsten Jahren anhalten wird, da sich eine Vielzahl von weiteren Länderregierungen bereits in der Konzeptionsphase befindet oder die Umstellung auf elektronische Reisepässe in naher Zukunft plant. Unterdessen beginnt Europa schon mit der Integration von elektronischen Pässen der zweiten Generation: Quelle: Gartner ernen neben dem Gesichtsbild noch weitere biometrische Merkmale wie z. B. den Fingerabdruck. In Deutschland ist die zweite ePass-Einführungsstufe für 2007 geplant. Neben dem ePass wird weltweit auch die Einführung des elektronischen Ausweises bzw. der ID-Karte forciert. In Deutschland beispielsweise ist 2008 die Einführung des neuen

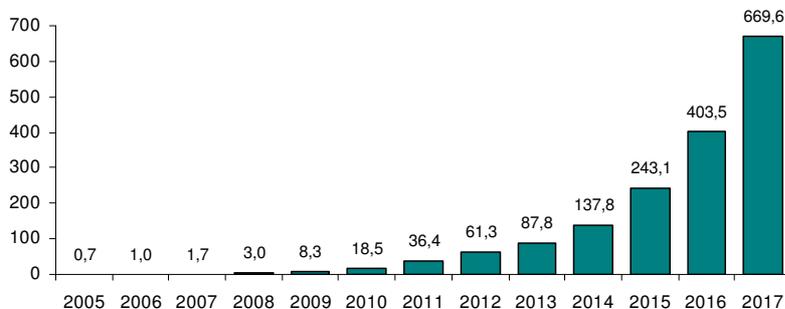
ePersonalausweises in Kartenformat geplant und soll als Zusatznutzen neben dem Online-Abruf von Informationen und Antragsformularen ganze Transaktionen ohne Behördengang und ohne Papier, einfach per Internet, ermöglichen. Hohe Zuwachsraten werden auch aus Asien erwartet. Bis Ende 2008 sollen

**Weltweiter Smart Card-Markt in Mio. Stück**



beispielsweise in China eine Milliarde ID-Karten ausgegeben und die herkömmlichen Ausweise ersetzt werden. Doch nicht nur das weltweit voranschreitende Ablösen herkömmlicher Ausweissysteme durch elektronische Reisepässe oder ID-Karten eröffnet Wachstumspotenziale. Auch der Markt für weitere chipbasierte Kartenapplikationen wie Gesundheitskarten oder Führerscheine wächst weltweit. Wachstumsperspektiven ergeben sich darüber hinaus insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern aufgrund der dortigen Weiterverbreitung von Mobiltelefonen und dem daraus resultierenden zunehmenden Bedarf an GSM- und Mobilfunkkarten.<sup>1</sup> Insgesamt rechnet beispielsweise das Marktforschungsinstitut Gartner für 2007 mit einem Anstieg auf 2,94 Milliarden ausgegebener Smart Cards (2005: 2,06 Milliarden).<sup>2</sup>

**Markt für RFID Labels in Mrd. Stück**



Quelle: IDTechEX 2007

Experten erwarten, dass sich auch das Wachstum im RFID-Markt weiter beschleunigen wird. Vermehrt sollen Pilotprojekte in den Status von Standardanwendungen überführt werden, was zu einer breiteren Nutzung und damit zu einem spürbaren Anstieg des Marktwachstums im Bereich Smart Labels – wie generell für die RFID-Branche – führen sollte. Eine steigende Nachfrage wird dabei überwiegend aus den asiatischen Ländern China und Indien erwartet. Insbesondere hier sehen Branchenkenner einen hohen Nachholbedarf bei der RFID-Technologie, der sich positiv auf die Nachfrage auswirken dürfte. Während 2005 der Absatz in China etwa nur 100 Millionen RFID-Tags betrug, prognostiziert beispielsweise das Marktforschungsinstitut In-Stat für das Jahr 2009 einen Anstieg auf 2,9 Milliarden RFID-Tags.<sup>3</sup> Eine maßgebliche Rolle bei der künftigen weltweiten Marktentwicklung von RFID spielt hierbei die Durchsetzung internationaler Standards. Ein weiterer Faktor ist die Entwicklung der Kostensituation. Positive Signale können hier den Einsatz von RFID-Technologie für alltägliche Anwendungen im Ticket- und Labelbereich noch attraktiver machen. Als sicher kann darüber hinaus gelten, dass technologische Innovationen und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Smart Labels sowie projekt- und kundenspezifische Speziallösungen mehr und mehr zum Wachstum beitragen werden.

Ein moderates Wachstum erwartet die Mehrheit der Experten für die Halbleiterbranche. Während die Semiconductor Industry Association (SIA) für das Jahr 2006 ein Branchenwachstum von etwa 9,4% vorhersah, wird für 2007 eine Wachstumssteigerung von

---

<sup>1</sup> Omnicard-Newsletter, September 2006

<sup>2</sup> [www.gartner.com](http://www.gartner.com)

<sup>3</sup> Omnicard-Newsletter, April 2006

10% und für 2008 der Gipfel des aktuellen Wachstumszyklus mit 10,8% prognostiziert.<sup>4</sup> Einig sind sich die Branchenanalysten auch darin, dass der Halbleitermarkt weiterhin zyklischen Volatilitäten unterworfen sein wird, wobei jedoch extreme Schwankungen der Vergangenheit angehören sollten. Damit scheint sich das Investitionsverhalten der Halbleiterhersteller zu verstetigen, was nach Branchenkennern positive Effekte für Equipment-Hersteller haben könnte.

**Prämissen der Prognose für die Mühlbauer-Gruppe.** Mühlbauer hält an seiner Strategie der Produkt- und Marktdiversifikation fest. Wir gehen von einer unveränderten rechtlichen Struktur der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA und ihrer Organisation in die Geschäftsbereiche SmartID, Semiconductor Related Products, Traceability und Precision Parts & Systems aus. Mögliche Änderungen im Konsolidierungskreis durch Verkäufe und Akquisitionen bleiben im Nachfolgenden unberücksichtigt.

Unsere Prognosen berücksichtigen unsere Risiko- und Chancenabwägungen und basieren auf unserer operativen Einschätzung und der mittelfristigen Vorausschau für die Geschäftsbereiche. Diese stützen sich – neben der langjährigen Erfahrung in den einzelnen Geschäftsfeldern – auch auf Marktprognosen unserer Kunden sowie Einschätzungen unabhängiger Institute wie Gartner für den Smart Card-Markt oder IDTechEX für die Entwicklung des Smart Label-Marktes.

Unsere operative Einschätzung geht von einer stabilen Entwicklung unserer Preise, einer moderaten Rohstoffpreisentwicklung sowie von steigenden Personal- und Marketingkosten aus.

**Prognose der Geschäftsentwicklung.** Wir gehen davon aus, dass sich die gute Geschäftsentwicklung der Mühlbauer-Gruppe auch in den nächsten zwei Jahren fortsetzen wird.

Unsere Investitionen in die Zukunft werden hoch bleiben, um das Wachstum des Unternehmens langfristig durch Innovationen sichern zu können. Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Relation zum Umsatz soll bei über 10% bleiben. Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir Ausgaben von bis zu sieben Mio. EUR. Der Löwenanteil geht in die globale Ausrichtung und Internationalisierung des Konzerns. Mit dem im Berichtsjahr begonnenen Aufbau eines Technologiestandortes in Malaysia werden wir die Expansion in Asien weiter vorantreiben und dort die Entwicklung und Produktion sowohl bestehender als auch neuer Technologielösungen aufnehmen. Entwickelt sich das Jahr wie erwartet, soll auch ein Entwicklungsstandort im slowakischen Nitra entstehen. Unsere neuen Vertriebs- und Servicestandorte in Indien und Südafrika festigen unsere Präsenz und dokumentieren unseren Anspruch auf weltweite Kundennähe.

**Prognose für den Geschäftsbereich SmartID.** Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsfeld SmartID wird auch in den Jahren 2007 und 2008 sehr stark durch den Cards &

---

<sup>4</sup> [www.sia-online.org](http://www.sia-online.org)

TECURITY®-Bereich geprägt sein. Hier sind die Chancen aufgrund der hohen Investitionsbereitschaft vieler Staaten weiterhin sehr positiv. Mit der Implementierung sicherheitsorientierter Ausweissysteme in Smart Card- und Passportformat nach internationalen Standards wächst der Bedarf an innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen. Wir können bereits heute ein breites und leistungsfähiges Spektrum an Systemlösungen anbieten und sind auf das Wachstum bestens vorbereitet. Das wesentliche Risiko hier liegt darin, dass sich die Realisierung geplanter Projekte verzögert oder dass bestimmte Projekte nicht wie erhofft in feste Aufträge münden.

Doch nicht nur der Cards & TECURITY®-Bereich steht für Mühlbauer im Focus. In Zeiten flexibler, schneller und zuverlässiger Datenübermittlung gewinnt der Einsatz der RFID-Technologie immer mehr an Bedeutung. Hier operieren wir in einem Zukunftsmarkt. Mit unseren ausgereiften Technologielösungen zur Herstellung von RFID Smart Labels sehen wir die Chance, von der in diesem Bereich erwarteten Intensivierung des Wachstums überproportional zu profitieren. Das wesentliche Risiko sehen wir darin, dass sich die prognostizierte Marktentwicklung zeitlich verzögert oder Marktprognosen nicht wie geplant eintreten.

**Prognose für den Geschäftsbereich Semiconductor Related Products.** Nach einer Abschwächung der Nachfrage im Bereich Semiconductor Related Products ab dem zweiten Halbjahr 2006 sollte sich die Nachfrageentwicklung zunächst wieder stabilisieren und im weiteren Verlauf sogar wieder wachsen, nachdem für die Halbleiterindustrie in den Jahren 2007 und 2008 insgesamt eine moderate Wachstumsbeschleunigung vorhergesagt wird. Das wesentliche Risiko sehen wir in einer Verschlechterung der Marktaussichten sowie einer Verschärfung des Wettbewerbs.

**Prognosen für die Geschäftsbereiche Traceability und Precision Parts & Systems.** Die Unternehmensbereiche Traceability und Precision Parts & Systems sehen wir weiter auf dem Wachstumspfad. Unser Optimismus im Bereich Traceability stützt sich zum einen auf die mit anhaltenden Produktionsverlagerungen unserer Kunden erforderlichen Investitionen an neuen Standorten. Andererseits müssen auch die verbleibenden Produktionsstätten auf die neue Wettbewerbssituation vorbereitet werden, was ebenfalls Investitionen erforderlich machen sollte. Während in diesem Geschäftsbereich hauptsächlich mit Laser-Markiersystemen und Leseapplikationen weiterhin die Marktführerschaft angestrebt wird, sollte die Produktlinie Automation mit ausgereiften Anlagen im Backendbereich und in der Solartechnik ab dem Jahr 2007 stärker zum Ergebnis beitragen. Der Bereich Precision Parts hingegen dürfte in den Jahren 2007 und 2008 seine positive Entwicklung fortsetzen und von der Herstellung hochpräziser Einzelteile und Komponenten für hochsensible Branchen weiter profitieren. Die größten Risiken sehen wir in einer Verschärfung des Wettbewerbs bzw. in einer signifikanten Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

**Langfristige Perspektive.** Die Agenda für die kommenden Jahre steht. Die Kurzformel unserer auf einem soliden Fundament aufgebauten Strategie heißt profitables Wachstum. Unser umfassendes und innovatives Produktportfolio ist lösungsorientiert und auf höchste Ansprüche ausgerichtet. Hochflexible und modernst ausgestattete Fertigungsbereiche ermöglichen schnelle Reaktionszeiten und sind gleichzeitig Garant für die Erfüllung höchster Qualitätsanforderungen. Der global agierende Vertrieb liefert unsere Technologielösungen und Dienstleistungen in sämtliche Regionen der Welt. Mit unseren Geschäftspartnern verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Wir leben in Mühlbauer eine Unternehmenskultur, die Menschen fasziniert und mit der sich kompetente und loyale Mitarbeiter identifizieren. Gleichzeitig profitieren unsere Kunden von kurzen Entscheidungswegen, direkter Kommunikation sowie schneller Umsetzung.

## **BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Der vom persönlich haftenden Gesellschafter erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

### **SCHLUSSERKLÄRUNG**

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

## Bilanz der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	31.12.06 EUR	31.12.05 EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	(1)	22.333.421	24.294.963
Finanzanlagen	(2)	67.367.238	65.780.361
		<b>89.700.659</b>	<b>90.075.324</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	11.520.184	8.851.215
Wertpapiere	(4)	3.199.249	3.454.040
Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	542.809	351.178
		<b>15.262.242</b>	<b>12.656.433</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(6)	<b>4.427</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>15.500</b>	<b>15.500</b>
		<b>104.982.828</b>	<b>102.747.257</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(7a)	8.037.376	8.037.376
(Bedingtes Kapital)	(7a)	(2.081.280)	(2.081.280)
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(7b)	19.258.449	17.477.668
Kapitalrücklage	(7c)	62.786.694	62.786.694
Gewinnrücklagen	(7d)	3.199.249	3.454.040
Bilanzgewinn	(7e)	7.678.019	6.085.227
		<b>100.959.787</b>	<b>97.841.005</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>	(8)	<b>3.601.911</b>	<b>3.863.371</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	(9)	165.583	113.984
Sonstige Rückstellungen	(10)	107.153	125.230
		<b>272.736</b>	<b>239.214</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	0	383.469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	124.021	128.658
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(11)	10.270	71.127
Sonstige Verbindlichkeiten	(11)	14.103	220.413
		<b>148.394</b>	<b>803.667</b>
		<b>104.982.828</b>	<b>102.747.257</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

	Anhang	EUR	2006 EUR	2005 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	4.059.746		4.093.264
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	595.327		491.023
			<b>4.655.073</b>	<b>4.584.287</b>
Abschreibungen		(1.261.297)		(1.364.977)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	(303.773)		(343.038)
			<b>(1.565.070)</b>	<b>(1.708.015)</b>
			<b>3.090.003</b>	<b>2.876.272</b>
Erträge aus Beteiligungen	(16)	13.700.000		10.671.089
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(17)	728.302		587.326
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	5.026		9.016
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(19)	(67.250)		(156.047)
			<b>14.366.078</b>	<b>11.111.384</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (Jahresergebnis vor satzungsgemäßen Ergebnisabführungen)			<b>17.456.081</b>	<b>13.987.656</b>
Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	(20)	(9.735.634)		(7.773.436)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	(900.827)		(753.541)
			<b>(10.636.461)</b>	<b>(8.526.977)</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	(22)		<b>6.819.620</b>	<b>5.460.679</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			603.608	266.584
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			254.791	357.964
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>7.678.019</b>	<b>6.085.227</b>

## **A. Grundlagen und Methoden**

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

## **B. Bilanzierung und Bewertung**

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu ihren Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Das unbewegliche Anlagevermögen wird linear, das bewegliche Anlagevermögen überwiegend degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 410 EUR (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht (pro rata temporis).

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006** **der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

---

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die übrigen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Kapital in fremder Währung geführt wird, sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr zum Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sonstige Wertpapiere sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerrecht wurden aktive sowie passive latente Steuern gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand zum 01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2006 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0		0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	43.448	0	799		42.649
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.044	2	658	0	11.388
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.134	0	0	0	1.134
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	<b>56.626</b>	<b>2</b>	<b>1.457</b>	<b>0</b>	<b>55.171</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	48.072	1.067	0	0	49.139
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.708	520	0	0	18.228
	<b>65.780</b>	<b>1.587</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67.367</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>122.457</b>	<b>1.589</b>	<b>1.457</b>	<b>0</b>	<b>122.589</b>

Abschreibungen	Stand zum 01.01.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand zum 31.12.2006 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51	0	0	0	51
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	19.384	1.224	97	0	20.511
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.816	36	658	0	11.194
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.131	1	0	0	1.132
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	<b>32.331</b>	<b>1.261</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>32.837</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>32.382</b>	<b>1.261</b>	<b>755</b>	<b>0</b>	<b>32.888</b>

Restbuchwert	Stand zum 31.12.2006 TEUR	Stand zum 31.12.2005 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	22.140	24.064
2. Technische Anlagen und Maschinen	194	228
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	3
4. Geleistete Anzahlungen	0	0
	<b>22.334</b>	<b>24.295</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.139	48.072
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.228	17.708
	<b>67.367</b>	<b>65.780</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>89.701</b>	<b>90.075</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

### 1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum von 24.295 TEUR um 1.961 TEUR auf 22.334 TEUR vermindert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang des Grundstückes und Geschäftsgebäudes in Flein, planmässigen Abschreibungen in Höhe von 1.261 TEUR (Vorjahr 1.365 TEUR) sowie Veräusserungsvorgängen und Verschrottungen von Sachanlagen, welche keinen Restbuchwert mehr aufweisen.

### 2. Finanzanlagen

Die in der Position "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthaltenen Gesellschaften sowie die entsprechenden Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und Ergebnisse per 31. Dezember 2006 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt. Die Zugänge betreffen die neugegründeten Gesellschaften Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd, Malaysia mit einer geleisteten Kapitaleinlage in Höhe von 5.000 TMYR sowie die Gründung der Muehlbauer (Pty) Ltd., Südafrika mit einem Kapital in Höhe von 1 ZAR. Für die in 2006 neu gegründete Muehlbauer (India) Pvt., Indien mit einer noch zu leistenden Kapitaleinlage in Höhe von 500 TINR erfolgt die Kapitaleinlage im Januar 2007.

Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens wird ein von der Gesellschaft erworbener Spezialfonds ausgewiesen, welcher sich im Berichtsjahr von 17.708 TEUR (Vorjahr 12.227 TEUR) um 520 TEUR (Vorjahr 5.481 TEUR) auf 18.228 TEUR (Vorjahr 17.708 TEUR), eingeteilt in 318.256 (Vorjahr 311.240) Fondsanteile, erhöht hat. Der Zugang in Höhe von 520 TEUR resultiert aus von der Gesellschaft im Berichtsjahr vereinnahmten Erträgen, die im Interesse der Substanzerhaltung im Fondsvermögen reinvestiert wurden. Dieser Zugang entspricht 7.016 Fondsanteilen. Der Zugang des Vorjahres setzt sich aus einer in jenem Jahr durchgeführten Aufstockung des Fondsvermögens um 5.034 TEUR, eingeteilt in 73.083 Fondsanteile, sowie reinvestierter Erträge in Höhe von 447 TEUR, insgesamt eingeteilt in 11.240 Fondsanteile, zusammen.

Bei dem Spezialfonds handelt es sich um eine sogenannte gemischte Fondsstruktur, die sich im Jahresdurchschnitt aus 70% Rentenanteilen und 30% Aktien zusammensetzt. Das Geschäftsjahr des Sondervermögens beginnt am 01. Dezember und endet am 30. November des folgenden Jahres. Die Gesellschaft verwendet die während des Berichtsjahres für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – dahingehend, dass diese jährlich zum Ende des Fondsgeschäftsjahres ausgeschüttet werden.

### 3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.644	7.579
Sonstige Vermögensgegenstände	1.876	1.272
	<b>11.520</b>	<b>8.851</b>

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Beteiligungserträgen (13.700 TEUR; Vorjahr 9.360 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (80 TEUR; Vorjahr 40 TEUR) und Forderungen (261 TEUR) saldiert mit Verbindlichkeiten (4.418 TEUR; Vorjahr 1.819 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen, die ursprünglich aus dem konzerninternen

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft stammen, sowie Forderungen gegenüber der Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd und der Muehlbauer (Pty) Ltd. von zusammen 20 TEUR. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche (1.121 TEUR; Vorjahr 1.261 TEUR), Investitionszulagen (0 TEUR; Vorjahr 9 TEUR), geleistete Anzahlungen auf Umlaufvermögen (5 TEUR; Vorjahr 0 TEUR) und der Grundstücks- und Gebäudeverkauf in Flein (750 TEUR) ausgewiesen. In den Steuererstattungsansprüchen ist ein nach Ablauf des Körperschaftsteuermoratoriums realisierter Teil des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 93 TEUR sowie ein bilanzierter Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch in Höhe von 3 TEUR enthalten. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch wird in 10 gleichen Raten – jeweils zum 30. September des Auszahlungszeitraums 2008 bis 2017 – ausbezahlt. Die übrigen Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 4. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschliesslich um Eigene Aktien, zu deren Erwerb der persönlich haftende Gesellschafter durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt war. Die Gesellschaft hat von dem zu Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Bestand von 202.437 Eigene Aktien (Nennwert 259.119,36 EUR) 14.935 Stück im Nennwert von 19.116,80 EUR veräussert. Hiervon wurden im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer-Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion 13.805 Eigene Aktien im Nennwert von 17.670,40 EUR sowie der Gewährung von Jubiläumsaktien anlässlich der langjährigen Betriebszugehörigkeit von Arbeitnehmern zum Mühlbauer-Konzern 990 Stück im Nennwert von 1.267,20 EUR abgegeben. 140 Stück im Nennwert von 179,20 EUR wurden zur Bedienung von Arbeitnehmern des Mühlbauer-Konzerns eingeräumten Erwerbsrechten veräussert. Der Erlös dient der Stärkung des Betriebskapitals. Die im Berichtsjahr insgesamt veräusserten Eigenen Aktien entsprechen ca. 0,24% des Grundkapitals.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die durchschnittlichen Bezugspreise für die Beschäftigten pro Aktie:

<u>Zeitraum</u>	<u>Bezugspreis pro Aktie EUR</u>
1. Quartal	27,47
2. Quartal	0,54

---

Zum 31. Dezember 2006 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 187.502 Eigene Aktien im Nennwert von 240.002,56 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2006 2,99%.

#### 5. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschliesslich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

#### 6. Aktive latente Steuern

Die handelsrechtliche Vereinnahmung der Dividende der Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding im Berichtsjahr führt auf Grund der steuerrechtlichen Vereinnahmung im Folgejahr zu einer aktiven latenten Körperschaftsteuer und einem aktiven latenten Solidaritätszuschlag.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### 7. Eigenkapital

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.037	8.037
Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	19.259	17.478
Kapitalrücklage	62.787	62.787
Gewinnrücklagen	3.199	3.454
Bilanzgewinn	7.678	6.085
	<b>100.960</b>	<b>97.841</b>

#### a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt am 31. Dezember 2006 8.037.376 EUR und setzt sich aus 6.279.199 auf den Inhaber lautende Stückaktien und 1 auf den Namen lautende Stückaktie zusammen. Der rechnerische Nennwert je Stückaktie beträgt 1,28 EUR. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt. Die bis zum 31. Dezember 2006 ausgegebenen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2006 voll gewinnberechtigt.

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft Arbeitnehmern zum Erwerb anzubieten. Die im Rahmen dieser Ermächtigung an die Mitarbeiter gewährten Rechte zum Erwerb von Aktien ("Erwerbsrecht") können nach Erreichen bestimmter Zielvorgaben zu einem vorher festgelegten Bezugspreis je Aktie ausgeübt werden. Das Erwerbsrecht ist grundsätzlich innerhalb einer bestimmten Frist ohne Wartefrist ausübbar. Die Basisdaten der seit Ermächtigung ausgegebenen Erwerbsrechte lauten wie folgt:

Erwerbsrecht gewährt am	Bezugs- preis EUR	Gewährte Erwerbs- rechte Stck.	Bestehende Erwerbs- rechte Stck.	31.12.2006 Ausübbar Erwerbs- rechte Stck.
2002 (Tranche 1)	21,00	1.069	26	26
2004 (Tranche 2)	28,00	3.128	1.158	1.158
2005 (Tranche 3)	26,00	1.000	0	0
2005 (Tranche 4)	29,00	400	110	110

Das Grundkapital ist um bis zu 84.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient in dieser Höhe der Bedienung von Bezugsrechten, die gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 und vom 07. Juni 2001 bis zum 03. Mai 2005 in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen vergeben werden konnten. Sämtliche im Rahmen dieser Beschlüsse ausgegebenen Optionen wurden entweder ausgeübt oder sind ersatzlos verfallen. Derzeit sind keine weiteren Bezugsrechte ausstehend.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.996.800,00 EUR, eingeteilt in 1.560.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Hauptversammlung mit Zustimmung des persönlich haftenden Gesellschafters die Umwandlung des Kapitalanteils in Grundkapital beschließt. Die neuen Aktien nehmen jeweils ab Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden.

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. April 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 4.018.688,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, welches jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen ausgeschlossen werden kann.

### b) Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Komplementäreinlage (Kapitalanteil B)	10.774	10.774
Verrechnungskonto		
• Gewinnanteil	9.735	7.774
• Steueranrechnungsbeträge	(1.251)	(1.070)
	<b>19.258</b>	<b>17.478</b>

Der persönlich haftende Gesellschafter nimmt am Vermögen der Gesellschaft einschließlich der stillen Reserven, am Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie am Liquidationserlös jeweils in dem Maße teil, das dem Verhältnis seines Kapitalanteils zum Gesamtkapital entspricht.

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wird entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) vor Gewinnanteil bzw. Verlustanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	16.555	13.234
+ Körperschaftsteueraufwand (einschließlich auf die Körperschaftsteuer anzurechnender Steuerbeträge) <sup>1)</sup>	444	342
+ Aufwand an anderen nur das Grundkapital betreffenden Steuern und Angaben	0	(3)
<b>Bemessungsgrundlage</b>	<b>16.999</b>	<b>13.573</b>
<b>Gewinn- bzw. Verlustanteil nach Maßgabe des persönlich haftenden Gesellschafters</b>		
<b>Am Gesamtkapital</b>	<b>9.735</b>	<b>7.774</b>

1) nach Abzug auf den persönlich haftenden Gesellschafter entfallende Steueranrechnungsbeträge in Höhe von 1.251 TEUR (Vorjahr 1.070 TEUR)

### c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### d) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschliesslich Andere Gewinnrücklagen, welche entsprechend dem auf der Aktivseite der Bilanz für Eigene Anteile angesetzten Betrag zu bilden ist.

	2006 TEUR
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>3.454</b>
• Veräußerung Eigener Anteile	(255)
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>3.199</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### e) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2006 der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.820 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	2006 TEUR
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2005</b>	<b>6.085</b>
Gewinnausschüttung	5.482
Jahresüberschuss 2006	6.820
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	255
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006</b>	<b>7.678</b>

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags der Verwaltung an die Hauptversammlung wird auf die Ausführungen zu Ziffer 22 des Anhangs verwiesen.

### 8. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen über 3.602 TEUR (Vorjahr 3.863 TEUR) erfasst als Wertberichtigung zum Anlagevermögen Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen der öffentlichen Hand. Der Sonderposten löst sich rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über 185 TEUR (Vorjahr 210 TEUR) enthält die Position "Sonstige betriebliche Erträge" der Gewinn- und Verlustrechnung.

### 9. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen neben den Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern der Vorjahre. Die handelsrechtliche Vereinnahmung der Dividende der Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding im Berichtsjahr führt auf Grund der steuerrechtlichen Vereinnahmung im Folgejahr zu einer passiven latenten Gewerbesteuer.

### 10. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen mit 96 TEUR (Vorjahr 115 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten und 11 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

### 11. Verbindlichkeiten

	TEUR	31.12.2006 TEUR	TEUR	31.12.2005 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		<b>0</b>		<b>383</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0		383	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon durch Grundpfandrechte gesichert	0		383	
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>124</b>		<b>129</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	124		129	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		<b>10</b>		<b>71</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	10		71	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>14</b>		<b>221</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	14		221	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	
davon aus Steuern	0		0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		0	
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>		<b>148</b>		<b>804</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	148		804	
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	0		0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten, die ursprünglich aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft entstanden sind. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die im Berichtsjahr zurückgestellten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und den Aufwandsersatz des Geschäftsführungsorgans.

#### 12. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

##### a) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 abgeschlossenen Einkaufsverträgen belaufen sich auf 33 TEUR. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen für bestimmte Projekte, sollten diese mit Zuwendungen verbundene Verpflichtungen nicht erfüllen, die Mithaftung übernommen, für die dann drohende Rückzahlung gegenüber ihren Tochterunternehmen einzustehen. Der zum Stichtag 31. Dezember 2006 von den konsolidierten Tochterunternehmen maximal rückforderbare Betrag beläuft sich auf 3.676 TEUR.

##### b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Errichtung und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendungen erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können zum Stichtag 31. Dezember 2006 höchstens 3.574 TEUR der Zuwendungen zurückgefordert werden.

Über die vorgenannten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende wesentliche Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

## der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 13. Umsatzerlöse

Die im Wesentlichen aus der übergreifenden Holdingfunktion resultierenden Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Mieteinnahmen von der Mühlbauer Aktiengesellschaft	4.000	4.000
Mieteinnahmen von der systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH	47	93
Mieteinnahmen von Dritten	13	0
	<b>4.060</b>	<b>4.093</b>

#### 14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Erträge aus der Veräußerung Eigener Anteile	314	263
Investitionszuschüsse/-zulagen	185	210
Mehrerlös aus Anlagenverkauf	91	1
Auflösung von Rückstellungen	2	2
Sonstige betriebliche Erträge	3	15
	<b>595</b>	<b>491</b>

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen.

#### 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	293	290
Betriebsaufwendungen	2	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	45
	<b>304</b>	<b>343</b>

In den Verwaltungsaufwendungen sind Kapitalmarktkosten in Höhe von 127 TEUR (Vorjahr 152 TEUR) sowie Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr 83 TEUR) enthalten. Für Vergütungen des Aufsichtsrates wurden gemäß § 16 der Satzung 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) zurückgestellt.

9 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) sind anderen Perioden zuzuordnen und betreffen im Wesentlichen Prüfungs- sowie Veröffentlichungskosten.

#### 16. Erträge aus Beteiligungen

Das Beteiligungsergebnis enthält den Ausschüttungsanspruch gegenüber der Mühlbauer Aktiengesellschaft in Höhe von 13.700 TEUR (Vorjahr 10.671 TEUR).

#### 17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter der Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" sind die Vereinnahmung der für Rechnung des Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding

---

Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – enthalten (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 2 des Anhangs).

### 18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtszeitraum sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) berechnet worden.

### 19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfallen 11 TEUR (Vorjahr 58 TEUR) auf Kreditverbindlichkeiten sowie 0 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) auf Steuernachforderungen. Von verbundenen Unternehmen wurden Zinsen in Höhe von 56 TEUR (Vorjahr 96 TEUR) berechnet.

### 20. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung ermittelt (wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 7 b des Anhangs).

### 21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus Steuervorauszahlungen und Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr (899 TEUR; Vorjahr 764 TEUR) und für Vorjahre (2 TEUR; Vorjahr 9 TEUR). Gleichzeitig sind darin Erträge auf Grund von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 19 TEUR) enthalten. Im Vorjahr wurde der nach Ablauf des Körperschaftsteuermoratoriums von der Mühlbauer Aktiengesellschaft realisierte Teil des Körperschaftssteuerguthabens in Höhe von 93 TEUR aufgrund der phasengleichen Gewinnvereinnahmung von der Gesellschaft als Nachsteuer erfasst und den Steuererträgen in gleicher Höhe gutgebracht. Der Körperschaftsteuer-Auszahlungsanspruch in Höhe von 3 TEUR wurde als Ertrag erfasst.

### 22. Jahresüberschuss

	2006 TEUR	2005 TEUR
Gewinnvortrag	603	267
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	255	358
Jahresüberschuss 2006	6.820	5.460
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>7.678</b>	<b>6.085</b>

Persönlich haftender Gesellschafter und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung vorzuschlagen, vom Bilanzgewinn eine Dividende von 1,00 EUR zuzüglich 0,25 EUR Bonus anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens, insgesamt also 1,25 EUR (Vorjahr 0,90 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **E. Sonstige Angaben**

### Beschäftigte

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigt im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

### Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären im Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das für die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt 54 TEUR (Vorjahr 49 TEUR). Hiervon sind 7 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) anderen Perioden zuzuordnen. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers wurden im Vorjahr 20 TEUR als Aufwand erfasst.

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**  
**der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

**F. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft steht dem persönlich haftenden Gesellschafter, der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, Roding, zu. Alleiniger Kommanditist der Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG ist Herr Josef Mühlbauer, persönlich haftender Gesellschafter die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft, Roding. Einziger Aktionär und alleiniger Vorstand der Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft ist Herr Josef Mühlbauer.

Aufsichtsrat

	Alter	Ende der Amtszeit	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Dr. Thomas Zwissler</b> Vorsitzender (ab 29. April 2003)	38	2008	Rechtsanwalt und Partner der Zirngibl Langwieser Rechtsanwälte Partnerschaft, München  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (Vorsitz)</li> <li>• Going Public Media AG, Wolfratshausen (Vorsitz)</li> </ul> Konzerndate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (Vorsitz)</li> </ul>
<b>Dr. Peter Drexel</b> Stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2003)	62	2008	Mitglied des Bereichsvorstands Automation and Drives der Siemens AG  Externe Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Beteiligungs AG, Roding (stellv. Vorsitz)</li> </ul> Konzerndate: Mitglied des Aufsichtsrats <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding (stellv. Vorsitz)</li> </ul>
<b>Dr. Frank Scholz</b> (ab 29. April 2003)	45	2008	Geschäftsführer und Gesellschafter der Unternehmensgruppe IXION AUERBACH

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006**  
**der Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Roding**

**G. Verbundene Unternehmen**

	Währung	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern	Kapitalanteil In %
<b>Inland</b>				
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	TEUR	2.601	398	100
MB ID3 GmbH, Roding	TEUR	25	0	100
MB ID4 GmbH, Roding	TEUR	25	0	100
Mühlbauer Aktiengesellschaft, Roding	TEUR	77.418	20.549	100
Mühlbauer ID Services GmbH, Roding	TEUR	554	489	100
Rommel GmbH, Ehingen	TEUR	3569	400	100
Systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH, Flein	TEUR	1.074	244	100
takeID GmbH, Oberhaching	TEUR	(23)	(5)	100
Tema GmbH, Schwelm	TEUR	1.110	825	100
<b>Ausland</b>				
Mühlbauer, Inc., Newport News, USA	TUSD	1.083	(10)	100
	TEUR	820	(117)	
Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR	10.429	2.294	100
	TEUR	2.237	537	
Muehlbauer Technologies Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	TMYR	5.028	28	100
	TEUR	1.078	9	
Muehlbauer Middle East FZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TAED	1.718	1.779	100
	TEUR	354	362	
Muehlbauer (Pty) Ltd., Midrand, Südafrika	ZAR	(404)	(388)	100
	EUR	(43)	(42)	
Muehlbauer (India) Pvt., New Delhi, Indien	TINR	0	0	100
	TEUR	0	0	

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ist als Unternehmen im Sinne des § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA stellt einen Konzernabschluss nach IFRS auf. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden in das Unternehmensregister eingestellt und gleichzeitig im Bundesanzeiger elektronisch bekannt gemacht.

Roding, 08. März 2007

**Mühlbauer Holding AG & Co.**  
**Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,  
 vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs AG,  
 vertreten durch den einzelvertretungsberechtigten  
 Vorstand Josef Mühlbauer

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 9. März 2007

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Hartmann)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Graßnick)  
Wirtschaftsprüfer